

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE
--	--

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 28.05.2025	MV/2025/050
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	01.07.2025

Jahresbericht des Kinder- und Jugendzentrums für das Jahr 2024

Inhalt der Mitteilung:

Das KiJuZ stellt den Jahresbericht 2024 vor..

Anlage/n

- 1 2024 Jahresbericht



KiJuZ

Kinder- und Jugendzentrum Wedel

Jahresbericht 2024



Stadt mit frischem Wind

Inhalt	
Einleitung	3
Angebotsschwerpunkte	3
Offener Treff	3
Angeleitete Angebote	3
Veranstaltungen, Projekte und Aktionen	6
Personal	10
Freiwilliges Soziales Jahr.....	10
Praktikum	10
Ehrenamt.....	10
Honorarkräfte/Übungsleitende	10
Ferienzeit	11
Ferienprogramme	11
Ferienbetreuung	12
Mobile Arbeit - Wedeler Spielmobil (Wespi).....	15
Kooperationen	15
Schulen	15
Projekt Schulkindbetreuung (SKB).....	15
Städtepartnerschaft mit Caudry	15
Fachkräfteaustausch in Marseille.....	16
Streetwork Wedel	16
Wedel.tv	16
Rotary-Club Wedel	16
Schachfreunde Wedel e.V.	16
Jugendbeirat Wedel.....	16
Arbeitskreis Sozialpädagogische Angebote in Wedel	16
Arbeitskreis „Offene Kinder und Jugendarbeit im Kreis Pinneberg“	17
Ziele für 2025 und weiter... ..	18
Anhang.....	19
Weiterführende Links.....	23

Einleitung

An diesem Bericht haben alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des KiJuz mitgeschrieben:



Angebotsschwerpunkte

Offener Treff

Mit Beginn des Jahres 2024 startete auch die neue Leitung Jülide Harder Vollzeit im KiJuz. Von Besuchenden und vom Team war die Offenheit groß.

PROGRAMM UND ÖFFNUNGSZEITEN <i>Offener Treff: 15.00 bis 20.30</i>				
MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
 Schlagzeug 16.00-19.00	 Töpfern 16.30-19.00	 Karaoke 16.30-19.00	 Kreativ Werkstatt 16.00-18.00	 Kochen 16.00-18.00

Dieses Programm konnte die erste Jahreshälfte 2024 aufrechterhalten werden. Im zweiten Halbjahr kamen weitere Angebote hinzu, auf die wir im weiteren Bericht eingehen werden.

Angeleitete Angebote

Schlagzeug, immer Montags 16 bis 19 Uhr

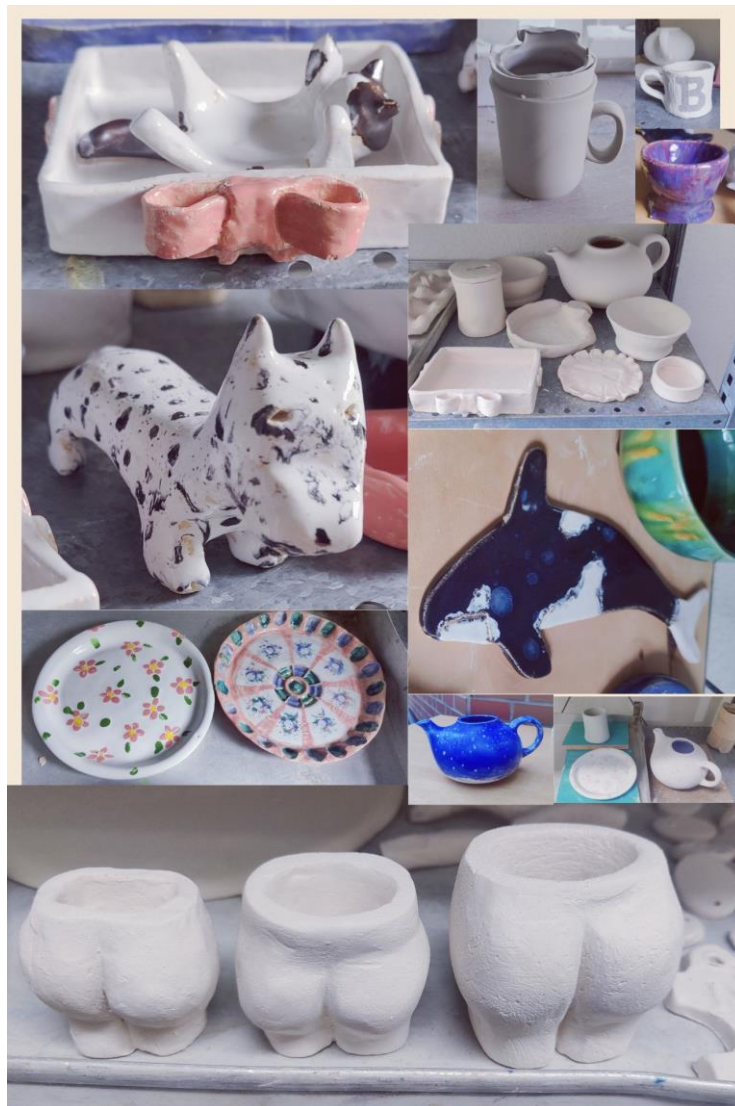
Seit vielen Jahren ist Matthias als Übungsleiter im KiJuz tätig. Er hat schon vielen Kindern und Jugendlichen einen Zugang zum Schlagzeugspielen verschafft. Mit unseren zwei tollen Schlagzeugen sind wir prächtig im KiJuz ausgestattet. Matthias hat mittlerweile auch einen richtigen Fanclub, heißt, dass uns auch viele Ehemalige regelmäßig besuchen. 2025 sollen in den Ferien auch wöchentliche Kurse angeboten werden und ein erster großer Auftritt stattfinden.

Töpfern, immer Dienstags um 16.30 bis 19 Uhr

Esther Vollmer:

Mit etwa 5 Mädchen hatte ich mir nach Corona wieder eine feste Gruppe aufgebaut, die regelmäßig mit viel Spaß und Kreativität dabei war. Wir haben immer eine sehr entspannte und freundschaftliche Atmosphäre, bei der viel miteinander geredet wird. Weil es allen so gut gefällt wollten sie mehr Zeit haben. In Absprache mit dem Team konnte ich auf 2,5 Stunden erhöhen. Dies wurde dann von allen gerne angenommen und gut genutzt. Zum Ende des Jahres stieg die Anzahl der Mädchen auf ca. 9. Viele kommen nur wegen des Töpferns und bringen auch ihre Freundinnen mit und zeigen ihnen dann auch gleich das Haus. So erhalten wir dann auch Werbung für unsere Einrichtung durch positive Mundpropaganda. Diese sind nun auch regelmäßig da. Sogar ein Mädchen von vor 5 Jahren ist nun wieder dabei. Zwischendurch gab es immer mal wieder einzeln Personen, die sporadisch mitgemacht haben. Es wurde wieder anvisiert, eine 2. Töpfergruppe zu machen. Leider konnte sich wieder nicht geeinigt werden, an welchem Tag, da sie an unterschiedlichsten Tagen anderweitige Verpflichtungen haben. Es ist eine tolle Erfahrung mitanzusehen, wieviel Talent, auch bei den Jüngsten, in ihnen schlummert und wie aus Ideen mannigfaltige Kreationen gedeihen. Sie haben nun Erfahrungen im freien Gestalten, Gießen in Gipsformen und nun auch die Königsdisziplin: das Drehen an der uralten Töpferscheibe. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre übersprudelnder Kreativität.

Ein paar der Ergebnisse aus 2024:



Fotos: Esther Vollmer

Kochen

Jeden Tag kommen hungrige Kinder zu uns. Mit unseren jungen Praktikant*innen haben wir enormes Glück, so kann unser Kochangebot regelmäßig stattfinden. 2024 wurden viele verschiedene Gerichte aus aller Welt gekocht. Wir sind immer auf der Suche nach Sponsoren, die uns dabei helfen, eine Regelmäßigkeit bzgl. Kochen und Snacks aufrecht erhalten zu können.

Graffiti/Zeichengruppe

Wir konnten hin und wieder mit einer kleinen Gruppe zeichnen. Gemeinsam mit dem übergreifenden Arbeitskreis Stadtteil sollten Wedeler Stromkästen bemalt werden. Im Arbeitskreis: das Team vom mittendrin, die AWO KiTa Hanna Lucas und die ASS.

Die Erlaubnis zum Bemalen erteilten uns die Stadtwerke Wedel problemlos. Aufgrund von krankheitsbedingtem Ausfall musste dieses Projekt von unserer Seite auf Eis gelegt werden. Die Materialien haben wir besorgt und wir werden im Sommer 2025 neustarten.

Es ist auffällig, dass auch immer mehr Sorgeberechtigte im KiJuz anrufen und nach Projekten rund um „legales Graffiti sprayen“ stellen. Die Nachfrage ist also hoch. In Wedel gibt es viele Ecken, die laut Angaben der jungen Bewohner*innen bunter gestaltet werden können.

Das Wedeler Elbhochufer soll bunter werden

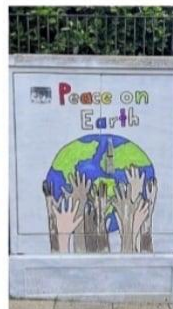
Stadtwerke-Projekt: Stromkästen werden zu Kunstobjekten

WEDEL Schön sind Stromkästen nicht – auch nicht die der Stadtwerke Wedel. Doch das wird sich zumindest auf dem Elbhochufer ändern. Ausgewählte Stromkästen erhalten eine kreative Aufwertung, teilen die Stadtwerke Wedel mit.

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts des Arbeitskreises Bunter Stadtteil, der Awo Kita Hanna Lucas, der Albert-Schweitzer-Grundschule, dem Kinder- und Jugendzentrum und dem Stadtteilzentrum Mittendrin sollen die Stromkästen durch künstlerische Gestaltung zu echten Hinguckern in der Stadt werden. Ziel ist es, das



Da geht die Sonne auf, wenn Wedeler Kinder die Stromkästen kreativ schmücken.



Frieden auf Erden fordern die Kinder vom Elbhochufer in Wedel. Fotos: Stadtwerke Wedel



Kunterbunt wie die Welt sollen die Stromkästen auf dem Wedeler Elbhochufer werden.

Wohnumfeld bunter und einladender zu gestalten und gleichzeitig den Gemeinschaftssinn zu stärken.

„Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit“, sagt Jörn Peter Maurer, Geschäftsführer der Stadtwerke Wedel. „Durch die künstlerische Gestaltung der Stromkästen bringen wir nicht nur Farbe in den Stadtteil, sondern fördern auch das kreative Potenzial der Kinder und vermitteln ihnen gleichzeitig die Bedeutung von Gemeinschaftsprojekten.“ Das Projekt sieht vor, dass die Kinder der Kita und der Grundschule die Stromkästen eigenständig gestalten. Dabei werden verschiedene Motive zum

Thema „Das Leben im bunter Stadtteil“ gewählt, die das Bewusstsein für diese Themen bei den jüngsten Mitgliedern der Gesellschaft schärfen sollen. Die ersten Kunstwerke werden bereits ab Mitte August sichtbar sein.

Der Arbeitskreis „Bunter Stadtteil“ hat die Initiative ins Leben gerufen, um das Quartier noch lebenswerter zu gestalten. Die Stadtwerke Wedel unterstützen das Projekt und stellen die Stromkästen zur Verfügung, die als Leinwand dienen. „Wir sind gespannt auf die kreativen Ideen und freuen uns darauf, die Ergebnisse bald im Stadtbild zu sehen“, so Maurer weiter. tpö

Quelle: <https://www.shz.de/lokales/wedel-uetersen-tornesch/artikel/stromkaesten-wedeler-elbhochufer-soll-bunter-werden-47602685>



Bekstraßenfest 2024 mit einer Gruppe Kindern, das neue KiJuz-Logo wurde angesprüht

Foto: Jülide Harder

Veranstaltungen, Projekte und Aktionen **Bekstraßenfest 22.06.2024**



Foto: Jülde Harder



Wir haben die beste Nachbarschaft! Motivierend haben die Teams des Wedeler TSV, der Schulkindbetreuung 8 Altstadtschule gegenüber und die KiTa's der Lebenshilfe und AWO die Organisation unseres traditionellen Bekstraßenfests mitgemacht. Auch unsere Besuchenden waren von Anfang an involviert und hatten die Möglichkeit mit eigenen Ideen mitzumachen. So haben sie selbst eingeteilt, an welchen Stationen sie mithelfen wollen und auch Auftritte selbst durchgezogen, wir sind sehr stolz auf Alle! Unsere Stammesbesuchenden schätzen uns wert und es gibt für Alle Raum zum Mitmachen. Die Stimmung war toll und uns haben schätzungsweise 300 Menschen besucht. Nachbar*innen der Bekstraße sind auf uns zugekommen und haben uns positives Feedback gegeben. Wer nicht selbst dabei war kann sich hier von der tollen Stimmung selbst überzeugen: <https://wedel-tv.com/bekstrassenfest/>

Nacht der Jugend

Esther Vollmer:

Im Jahre 2024 fiel die fünfte Nacht der Jugend auf Freitag den 6.6.2024.

Wir hatten dieses Jahr erneut Unterstützung vom Jugendbeirat, da wir wiederholt den Anhänger von JiMs Bar für unsere Einrichtung mieten konnten. Nach Absprache mit dem Jugendbeirat und der Abstimmung unser besuchenden Kindern und Jugendlichen, welche Mocktails sie trinken wollten, kaufte ich die entsprechende Menge ein. Außerdem gab es von meiner Kollegin zubereitetes Fingerfood, so dass man auch etwas für den kleinen Hunger anzubieten hatte. Das Wetter spielte auch wieder gut mit. So haben wir etwa zwischen 50 und 70 Besuchende empfangen dürfen. Die Mocktails wurden mit Begeisterung getrunken. Wir hatten 2 Mocktails kostenlos pro Person veranschlagt. Und obwohl ich mehr Eis als das letzte Jahr kaufte, reichte es dieses Jahr auch wieder nicht, so dass ich Nachschub besorgen musste. Es war eine sehr chillige Veranstaltung. Am Ende waren dann nicht mehr viele Jugendliche da, als wir dann gegen 22 Uhr die Veranstaltung schlossen und noch gemeinsam aufräumten. Wir freuen uns sehr auf 2025!

Junger Besuch aus unserer Partnerstadt Caudry

Eine 13-köpfige Gruppe von Jugendlichen aus Wedels Partnerstadt Caudry kam im August 2024 zu Besuch. Die Erzieher*innen Theo und Manon aus dem dortigen Jugendzentrum hatten die Reise relativ spontan angekündigt. Mit Hilfe der Wedeler Badebucht und dem TSV Wedel gegenüber konnten wir gewährleisten, dass die Jugendlichen duschen können, geschlafen hat die Gruppe bei uns im KiJuz. Es gab ein ansprechendes Programm, bei dem uns einige unserer Stammbesuchenden tatkräftig unterstützten! Es bestand aus einer langen Fahrradtour durch Wedel (Danke auch an das Fahrradhaus Köhler!), einem Besuch im Rathaus und in der Badebucht und einer Führung durch St. Pauli mit anschließendem Spätzle-Essen.



Foto: Andreas Müller

Die deutschen und französischen Jugendlichen haben sich sehr gut verstanden und am Abschlussabend konnte in der Disco via Partnertanz die Städtepartnerschaft weiter gefestigt werden. 😊 Noch heute sind viele von ihnen im Kontakt und freuen sich darauf, wenn 2025 ein Besuch unsererseits in Frankreich realisiert werden kann.

Internationale Jugendbegegnungen können über das deutsch-französische Jugendwerk (DFJW) finanziert werden, was für die Haushaltslage unserer Stadt eine willkommene Entlastung sein wird. Allerdings bedeutet das ein hohes Planungsaufkommen, deshalb wird das erst in der zweiten Jahreshälfte realistisch sein können.

Bericht von wedel.tv: <https://wedel-tv.com/besuch-aus-caudry/>

St. Pauli gegen FC Bayern München



Fotos: Jülide Harder

Am 09.11.24 durfte Jülide Harder mit einer kleinen Gruppe ausgeloster Kinder und Jugendlichen aus Wedel ins Millerntorstadion fahren. Der Fanladen St. Pauli hatte uns 7 sogenannte Ehrentickets geschenkt, die an soziale Zwecke gespendet werden. Die jungen Menschen hatten strahlende Augen, als sie ihre Idole Manuel Neuer, Thomas Müller und co.

auf Augenhöhe sehen konnten. Trotz Kälte hatten alle großen Spaß und es gab zum Abschluss noch Fastfood bei Kentucky Fried Chicken.

Partizipation

In einem Logo-Wettbewerb in den Frühjahrsferien wurde ein neues Logo fürs KiJuz ausgewählt! Dies wurde von einer jungen Besucherin selbst entwickelt. Des Weiteren wurde durch die jungen Menschen entschieden, dass es Durstlöscher im hauseigenen Kiosk geben soll. Auswahl und Verkauf im Kiosk wird teilweise von jungen Leuten übernommen, dabei wird Verantwortung fürs Zählen und die Ausgabe von



Snacks oder Getränken übernommen. Jeden Freitag entscheiden seit Mitte 2024 außerdem die Kinder und Jugendliche selbst, welche Filme sie beim Filmabend schauen möchten.

Große Dienstbesprechung (GDB)

Sophia Vorgias

In der ersten Hälfte von 2024 fand die „Große Dienstbesprechung“ (GDB) weiterhin regelmäßig statt und wurde zur Äußerung von Wünschen und Ideen genutzt. Aufgrund verschiedener Faktoren, wie z.B. außerschulischen Verpflichtungen, wurde die Teilnahme an der Partizipationsmethode weniger, bis diese nicht mehr stattfand. Somit wurde Partizipation durch anderweitige Methoden umgesetzt, wie der Kiosk- und Getränkeverkauf, den die Jugendlichen eigenständig übernehmen durften und besonders die Nutzung der „Goldenen Box“ über die unserer Besuchenden sowohl anonym als auch namentlich ihre Bedürfnisse und Anregungen an uns weiterleiten konnten.

Für den Kiosk- und Getränkeverkauf haben zusätzlich Umfragen zu den Produkten stattgefunden, welche die Besuchenden eigenständig eingekauft haben und sich mit einem niederschweligen Kassensystem vertraut machten. Dies wurde täglich von einer Fachkraft begleitet. Auf Dauer verringerte sich die Teilnahme am selbständigen Verkauf und das Bedürfnis das Haus zur Entspannung und nicht für anderweitige Verantwortlichkeiten zu nutzen wurde deutlich geäußert. Dies stoß auf großes Verständnis unsererseits. Auch hier ist erkennbar, dass die Besuchenden einen großen Bedarf an Entlastung in ihrem Alltag suchen und benötigen. Nichtsdestotrotz haben sich einige Jugendlichen bei den jährlichen Festen und Veranstaltungen eingebunden. Für „die Nacht der Jugend“ konnte sie sich verschiedene alkoholfreie Cocktails von „JiMs Bar“ aussuchen, welche vom Jugendbeirat geleitet wurde. Des Weiteren übernahmen einige Heranwachsende Bastel- und Spielangebote beim Bekstraßenfest, Unterstützten uns bei dem Auf- und Abbau, der Teamverpflegung und dem Verkauf der Getränke und Würstchen, wofür wir sehr Dankbar sind. Weiterhin sind neue Angebote durch niederschwellige Alltagspartizipation entstanden wie das Karaoke Angebot, die FLINTA* Gruppe, die Umgestaltung von Räumlichkeiten, die Erstellung des Ferienprogrammes bis hin zum Besuch von einem Jugendzentrum aus Wedels Partnerstadt Caudry.

Das Bedürfnis nach späteren Öffnungszeiten für Jugendliche ab 16 wurde wieder häufiger geäußert und die Umsetzung dessen konnte 2025 starten. Freitags hat das KiJuz nun zwischen 20 und 22 Uhr für junge Menschen über 16 geöffnet.

FLINTA*arbeit:

Sophia Vorgias

Bereits zu Beginn des Jahres wurde das Angebot „Karaoke“, auf Wunsch der weiblich gelesenen Besuchenden geschaffen. Durch die Begegnung beim Singen und den daraus entstehenden Gesprächen äußerte sich das Bedürfnis einen Schutzraum für sensible Themen, wie z.B. Rassismus, Diskriminierung und Sexismus, zu schaffen. Daraus resultierte die „FLINTA* Gruppe“. FLINTA* beschreibt die Zielgruppe dieses Angebotes.

Darunter sind Frauen, Lesben, Inter-, Nichtbinäre-, Trans- und Agender Menschen zu verstehen.¹ Der Begriff bezieht sich auf die geschlechtliche Identität, welche nicht nach dem äußeren Erscheinungsbild erkennbar ist. Aufgrund der „Lesbenbewegung“ in der 1970er und 1980er Jahre ist das Wort „Lesben“ mit inkludiert, da es sich hierbei nicht um die sexuelle Orientierung handelt, sondern um die geschlechtliche Identität.²

Die Gruppe fand jeden Mittwoch zwischen 16.30 Uhr und 19.00 Uhr statt. Sie war offen und lebte von den Wünschen, Ideen und Bedürfnissen der Beteiligten. Sie wurde von zwei Jugendlichen geleitet und von Frau Vorgias begleitet. Die Rahmenbedingungen und Ziele wurden zu Beginn des Angebotes festgelegt und immer wieder neu angepasst. Besonders die Stärkung des Selbstbewusstseins und das Ausleben der eigenen Ideen wurden mehrmals hervorgehoben. Durch die Unterstützung unserer FSJlerin Inez konnte die Gruppe ein Logo erstellen, welches sie repräsentiert und nach außen getragen werden kann, wie z.B. über Instagram.

Gemeinsam mit den Koordinatorinnen der Gruppe wurden Angebote wie z.B. „Eisbowls“ machen, Snacks und Essen kochen, „TikTok“ – Kekse backen, Dubai Schokolade herstellen, Armbänder basteln und Mädchenübernachtungen, auch außerhalb der Ferien, geplant. Zusätzlich konnten wir 2024 das jährliche Mädchen*spektakel im HausDrei in Altona besuchen. Des Weiterhin entstanden Ferienkurse wie der Selbstverteidigungs-Kurs für FLINTA*s mit Herrn Martin Lindner von der WingTsun EWTO Schule Wedel und ein Tanz Workshop, eigeninitiativ geleitet von unseren Koordinatorinnen, statt. Aus dem Tanz Workshop ist nun eine Tanzgruppe für alle Gender entstanden die 2025 gestartet hat. Auch diese Gruppe wird eigenständig von unseren Besuchenden geleitet und von den Fachkräften begleitet.

Rückblickend wurde mehrmals deutlich, dass dieser Schutzraum für FLINTA*s die Möglichkeit geschaffen hat sich über sensible Themen auszutauschen, die Schambelastung manchen Thematiken abzulegen und sich gegenseitig zu empowern. Durch weitere Projekte soll 2025



¹ Vgl. [FLINTA | Queer Lexikon](#)

² Vgl. [FLINTA | Gender Glossar](#)

die Selbstwirksamkeit und das Selbstbewusstsein der FLINTA*s, in deren selbsterstellten Schutzraum, gefördert werden.

Personal

Freiwilliges Soziales Jahr

Anfang 2024 wechselte Inez von der ATS zu uns um ihr FSJ zu beenden. Seit Sommer bereichert uns dann der 19-jährige Simon. Wir können von den jungen engagierten Menschen viel lernen, sie sind außerdem gern gesehene Berater*innen und Spielgenoss*innen für Kinder und Jugendliche.

Praktikum

2024 war das Jahr der Praktikant*innen! Wir hatten insgesamt 4 Stück. Charlene war bis März bei uns, um ihr erstes Erzieherinnen-Praktikum zu absolvieren.

Bis zum Februar 2025 macht noch Jan-Ole sein Praktikum zum Erzieher hier.

Beide können sich die Stadt Wedel als Arbeitgeberin gut vorstellen, was ein voller Gewinn für uns ist! Im Dezember war Pascal für 2 Wochen bei uns. Seit dem zweiten Halbjahr unterstützt uns Lena von der EBG einmal die Woche.

Ehrenamt

Was wäre die Jugendarbeit ohne Ehrenamt? Nicht nur für unsere Ferienfreizeiten und Stadtranderholungen haben wir tolle engagierte Menschen, seit dem Frühjahr 2024 ist auch Sajad, ein ehemaliger Besucher und passionierter Gruppenleiter jeden Montag bei uns, um uns im Alltag zu unterstützen. Auch Herr Michalke von Schachfreunde Wedel e.V. bietet freitags seit der zweiten Jahreshälfte ehrenamtlich Schach bei uns an.

Tom hat uns regelmäßig ehrenamtlich zur Fußball-Hallenzeit (jeden Dienstag um 17 Uhr) unterstützt.

Wir sind dankbar und freuen uns über jede Hilfe!

Honorarkräfte/Übungsleitende

Seit dem Frühjahr 2024 unterstützt uns Evelyn jeden Samstag im KiJuz. Insbesondere Schwarze Mädchen fühlen sich durch ihre Arbeit repräsentiert.

Dankbar sind wir auch für unsere neue Mitarbeitende Melissa, die uns insbesondere im zweiten Halbjahr 2024 besonders intensiv unterstützt hat. Als gelernte Erzieherin, angehende Sozialarbeiterin und gebürtige Wedelerin ist die junge Frau sehr schnell zur Favoritin der Kinder und Jugendlichen geworden. Wir hoffen sehr, dass wir sie eines Tages als hauptamtliche Mitarbeiterin oder auf Minijob-Basis fürs KiJuz gewinnen können.

Ferienzeit

Ferienprogramme

Frühlingsferienprogramm 2024



Osterferien Programm 2024

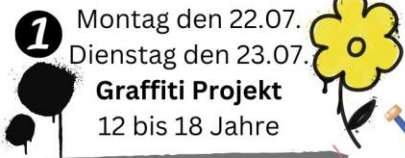
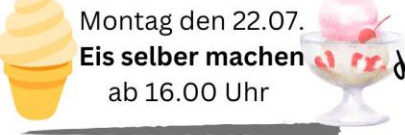
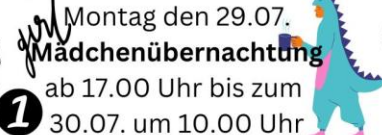
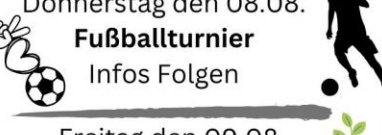
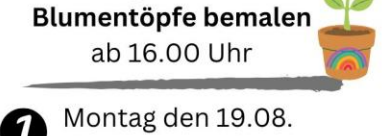
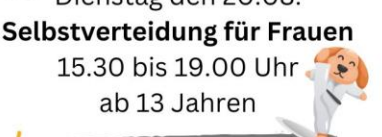
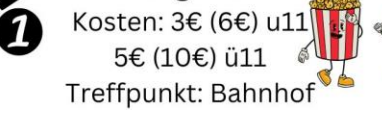
Woche 1
jeden Tag 16 Uhr: Harry Potter Filme
2. April: Töpfern von 16.30 bis 19.00 Uhr
3. April: Rabatzz von 12.00 bis 19.00 Uhr
4. April: Mario Kart Turnier von 16.00 bis 19.00 Uhr
5. April: Tischtennis Turnier von 16.00 bis 19.00 Uhr

Woche 2
8. April: Schlagzeug von 16.00 bis 19.00 Uhr
9. April: JUMP House von 14.00 bis 19.00 Uhr
10. April: Karaoke von 16.00 bis 19.00 Uhr
11. April: Feedbackday
12. April: Sport- Konzepttag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Woche 3
15. April: Schlagzeug von 16.00 bis 19.00 Uhr
16. April: Mädchenübernachtung von 18.00 bis 17.04. um 10.00 Uhr
17. April: Fußballturnier (Bekstr) ab 10.00 Uhr mit Ole und Tom
Smashing Ballons von 16.30 bis 19.00 Uhr
18. April: Billard Turnier von 16.00 bis 18.00 Uhr
19. April: Logowettbewerb

Anmeldung und weitere
Informationen sind bei uns vor
Ort verfügbar.

Sommerferienprogramm 2024

1 Montag den 22.07. Dienstag den 23.07. Graffiti Projekt 12 bis 18 Jahre 	1 Freitag den 26.07. Schwimmen 15.00 bis 20.00 Uhr Kosten: 2€ (4€) Treffpunkt: Badebucht 	Mittwoch den 07.08. Offener Treff beim Beach Club ab 15.00 bis 19.30 Uhr 
Montag den 22.07. Eis selber machen ab 16.00 Uhr 	1 Montag den 29.07. Mädchenübernachtung ab 17.00 Uhr bis zum 30.07. um 10.00 Uhr 	Donnerstag den 08.08. Fußballturnier Infos Folgen 
Dienstag den 23.07. Smoothies mixen ab 16.00 Uhr 	Mittwoch den 31.07. Groß vs. Klein ab 16.00 Uhr 	Freitag den 09.08. Blumentöpfe bemalen ab 16.00 Uhr 
Mittwoch den 24.07. Offener Treff beim Beach Club ab 15.00 bis 19.30 Uhr 	Freitag den 02.08. Fahrradreparaturtag ab 15.00 Uhr 	1 Montag den 19.08. Dienstag den 20.08. Selbstverteidigung für Frauen 15.30 bis 19.00 Uhr ab 13 Jahren 
Donnerstag den 25.07. Armbänder basteln ab 15.00 bis 20.00 Uhr 	1 Dienstag den 06.08. Burgkino Kosten: 3€ (6€) ü11 5€ (10€) ü11 Treffpunkt: Bahnhof 	Mittwoch den 21.08. Fenster bemalen ab 16.00 Uhr 

Winterferienprogramm 2024



Ferienbetreuung

Verantwortlich für die Ferienbetreuung: Wanja Eichner-Nitzel:

Die Voranmeldephase für die Ferienfreizeiten begann am 08.01.2024 und endete am 23.02.24 mit der Platzvergabe. Die Anmeldephase verlief verhalten, es wurde ein weiterer Aufruf gestartet um noch freie Plätze in allen Maßnahmen zu bewerben. Auf dem Wochenendseminar für Gruppenleiter*innen (Gruleis) auf Sylt im April fanden sich zwei Teams, die die jeweils 14-tägigen Fahrten nach Sylt begleiteten

Geplant wurden zwei jeweils 14-tägige Reisen in den Sommerferien in das Fünf-Städte-Heim in Hörnum auf Sylt. Pro Fahrt ist eine Anzahl von 14 – 28 Teilnehmenden vorgesehen. Die Fahrt HÖ „alt“ für die 12 – 15-jährigen fand statt vom 21.07. – 03.08.2024. Die Fahrt HÖ „jung“ für die 9 – 12-jährigen fand statt vom 28.07. – 10.08.2024. Aus organisatorischen Gründen führen die Älteren vor den Jüngeren und es gab eine Überschneidung beider Gruppen von einer Woche. HÖ „alt“ fuhr mit 20 Teilnehmenden und 5 Betreuenden, wobei nicht alle Betreuenden die gesamte Zeit dabei waren. Hörnum „jung“ hatte 17 Teilnehmende. Die Fahrt wurde von 4 Betreuer*innen begleitet. Da dieses Team zum Teil aus sehr jungen Gruleis bestand, wurde es zeitweilig von erfahrenen ehren- bzw. hauptamtlichen Kräften unterstützt. Es gab in diesem Jahr zwei abwechslungsreiche Fahrten mit vielen Unternehmungen und ganz viel Spaß.

Die Betreuungssituation speziell während der Fahrten nach Sylt bleibt schwierig. Es wird immer schwieriger, flexible Menschen zu finden, die sich für ein Ehrenamt engagieren möchten und die über die eigentliche Maßnahme hinaus über Zeit und Motivation verfügen.

Es gab leider wieder kurzfristige Absagen von Teilnehmenden, die dazu führten, dass der 5-Städte-Verein uns Ausfallentschädigungen in Rechnung stellte. Die Teilnahmebedingungen, die eine kurzfristige Absage ohne Kostenbeteiligung möglich machen, müssen u. E. überarbeitet werden.

Eine unserer Gruppenleiterinnen wurde auch vom Hamburger Abendblatt interviewt (<https://www.abendblatt.de/region/pinneberg/article242186584/Sylt-Schraeger-Weg-einer-Wedelerin-26-ins-Fuenf-Staedte-Heim.html>).



Ehrenamtliche Gruppenleiter*innen des KiJuz auf der Seminafahrt im April 2024
Foto: Jülide Harder

Stadtranderholungen (STRE)

Wanja Eichner-Nitzel:

Geplant wurden je eine Woche Stadtranderholung in der 4. (12.08. – 16.08.2024) und 5. (19.08. – 23.08.2024) Woche der Sommerferien. Die Stadtranderholungen sind vorgesehen mit einer Anzahl von 12 – 25 teilnehmenden Kindern aus Wedel im Alter von 8 bis 11 Jahren. Die erste Woche fand statt mit 15 Teilnehmenden, zwei Mitarbeitenden aus dem KiJuz, einer ehrenamtlichen Betreuerin sowie dem FSJler. Die zweite Woche fand statt mit 20 Teilnehmenden, zwei Mitarbeitenden aus dem KiJuz einer ehrenamtlichen Betreuerin und einem FSJler. Bereits beim Vor- und Kennlertreffen wurden Inhalte der Stadtranderholung gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeitet und besprochen. Die Betreuungszeit war von 8.00 bis 15.00 Uhr. Es wurde gemeinsam das mitgebrachte Frühstück eingenommen, sowie ein Mittagessen, das von der Mensa der GHS geliefert wurde. Es gab ein buntes Programm in Haus, Garten und in der näheren Umgebung.

Esther Vollmer:

Die STRE I fand vom 12.8. bis 16.8.2024 immer von 8 bis 15 Uhr im Kinder- und Jugendzentrum statt. Es waren 14 Teilnehmende im Alter von 8 bis 11 Jahren angemeldet, von denen letztendlich 12 kamen.

Am 10.7. fand ein Elternabend statt, an dem auch die Kinder vor Ort waren. Sie beteiligten sich bei der Vorauswahl der von uns geplanten Aktionen im Haus und bei Ausflügen nach Hamburg hinein. Ebenso konnten sie abstimmen, welche Gerichte sie essen wollten.

Da wir, neben dem Catering für die Mittagszeit, immer eine Versorgung des leiblichen Wohls im Auge hatten; gab es einen großen Einkauf am 9.8. vorweg.

Jeden Morgen kamen die Kinder mit ihrem eigenen Frühstück und wir stellten Wasser, Tee, Kakao, Gemüse und Obst hin. So konnten sie morgens und auch im Laufe des Tages gesunde Sachen essen. Am Ende besprachen wir den Schichtdienst, wo die Kinder sich einteilten, um unter Anleitung die Tische und Boden zu reinigen und das Geschirr wegzustellen. Gegen 12.30 Uhr gab es das gelieferte Mittagessen. Um 15 Uhr wurden die Kinder wieder abgeholt. Wir boten folgendes Programm an:

Montag: Kennenlernetag mit entsprechenden Spielen; was sie kaum brauchten, da sie sich schnell selber mit den anderen zusammenfanden.

Dienstag: Zum Schwarzlichtminigolf mit dem HVV und einem Lunchpaket

Mittwoch: Esther bot den ganzen Tag Töpfern an. Die Gruppe wurde zweigeteilt.

Donnerstag: Der Ausflug zu dem Spielplatz Bullerberge in Planten un Blumen fiel aus, da ein Hitzehoch die lange Reise mit dem HVV zu gefährdend erschien. Stattdessen gab es eine Wasserschlacht im Garten.

Freitag: Es gab ein Abschiedsgrillen und am Ende eine Feedbackrunde.

Diese Woche hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht. Die Kinder haben sich sehr schnell angefreundet und bedurften kaum Unterstützung. Sie hatten tolle Ideen bei den kreativen Sachen und beim freien Spielen. Sie haben viel für sich selber entscheiden dürfen und konnten dies' auch gut durchführen.

Jennifer Jäger:

Für die STRE II hatten wir 21 Anmeldungen.

Vorab organisierten wir ein Vortreffen, bei dem die Kinder abstimmen durften welche Ausflüge sie gerne machen würden und auch was sie gerne essen wollen. Im Anschluss kamen die Eltern vorbei und sie wurden über die Tagesstrukturen aufgeklärt.

Montags verbrachten wir den Tag im KiJuz und lernten uns untereinander kennen und später durften sie die Räumlichkeiten nutzen.

Dienstags sind wir zum Klick-Museum nach Osdorf gefahren, dieser Ausflug kam besonders gut an. Die Kinder hatten sehr viel Spaß beim Erkunden und Erleben.

Mittwochs haben wir wieder einen Tag innerhalb des KiJuz verbracht wo die Kinder wieder frei waren unsere Räumlichkeiten zu nutzen. Zum Ende haben wir noch ein paar Spiele gemeinsam draußen im Garten gespielt

Donnerstags sind wir zum Trick Art Museum in Hamburg gefahren. Dort konnte man Teil der Bilder werden, die Kinder hatten viel Spaß, allerdings gab es nicht genügend Angebote vor Ort um den ganzen Tag zu füllen, deswegen gab es auf dem Rückweg noch mal Eis für alle.

Freitags haben wir den Abschied von unserer gemeinsamen Woche mit Grillen gefeiert. Ebenfalls hatten die Kinder wieder die Möglichkeit selbstständig sich innerhalb unserer Räumlichkeiten zu beschäftigen.



Mobile Arbeit - Wedeler Spielmobil (Wespi)

Die 2024er Saison war wieder stark besucht. Häufig rufen sogar Eltern im KiJuz an, um sich nach dem aktuellen Spielplan zu erkundigen. Wespi hat einfach in Wedel Ikonenstatus und ist insbesondere für Kinder aus sozial benachteiligten und weniger angebundenen Familien ein Highlight, sofern es in der Nähe des gewohnten Umfeld steht.

Auch das Team des Wespis konnte sich erweitern: wir haben fleißige neue Mitarbeitende, über die wir uns sehr freuen! Hierbei ist insbesondere zu bemerken, dass Jugendliche, die selbst viel im KiJuz waren, Interesse haben, fürs Wespi zu arbeiten.

Nach wie vor ist das Wespi auch ein Anlaufpunkt für viele Sorgeberechtigte.

Am Ende des Jahres konnten die Mitarbeitenden sorgfältige Inventuren durchführen, nicht nur im Wespi selbst, sondern auch in den zwei Lagern, die wir im KiJuz haben. Hier wurde seit fast 10 Jahren keine Inventur gemacht. Zur zukunftsfähigen Haltung Neuausstattung werden wir uns Gedanken über Spenden und Sponsorship machen, um den Wedeler Haushalt nicht weiter zu belasten.

Kooperationen

Schulen

Die Schulsozialarbeiterinnen der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule nutzen regelmäßig unsere Räumlichkeiten außerhalb unserer Öffnungszeiten. Diese Tage werden Klassengemeinschaftstage genannt. Auch Stephan Fürschütte, Schulsozialarbeiter der GHS ist jeden Donnerstag bei uns und unterstützt Heranwachsende beim Bewerbungen schreiben.

Projekt Schulkindbetreuung (SKB)

Jeden Donnerstag entlasten wir das Team der SKB 7 und 8 von gegenüber im TSV Highlight. Wir holen eine Gruppe von circa 13 Kindern ab, welche teilweise noch unter 8 Jahren sind. Dies ist für uns gute Werbung, denn ab 8 Jahren können die Kinder ja ins KiJuz kommen. Meistens genießen die Kinder Freispiel oder Versteckenspielen im gesamten Haus. Außerdem Malen wir oft oder spielen draußen.

Theaterkurs mit der ATS

Jennifer Jäger:

Wir haben dieses Jahr nach dem Sommerferien einen Theaterkurs für die Kinder der Schulkindbetreuung der Altstadtsschule angeboten. Dieses Angebot richtete sich an die 3. und 4. Klasse und hatte Platz für insgesamt 8 Teilnehmende. Die Kinder konnten ausprobieren, wie es ist in verschiedenen Rollen zu schlüpfen und Emotionen darzustellen. Zudem lernten sie die Herausforderung kennen gleichzeitig Text vorzutragen und nebenbei die Regieanweisungen zu berücksichtigen. Der Kurs fand immer von 13.45 bis 14.45 Uhr am Dienstag statt.

Zusätzlich bietet jeden Dienstag bietet eine Lehrerin aus der ATS einen Textilkurs außerhalb der normalen Öffnungszeiten an.

Nach wie vor kommt donnerstags Stephan Fürschütte von der Geschwister Humboldt Schule zum Bewerbungstraining für 2 Stunden ins KiJuz. Er konnte schon einigen Jugendlichen bei Bewerbungen helfen.

Auch mit den Schulsozialarbeiter*innen soll 2025 mehr Inhaltliches erarbeitet werden.

Städtepartnerschaft mit Caudry

Nicht nur die internationale Jugendbegegnung mit dem willkommen heißen der Jugendgruppe aus Caudry trägt zur gelungenen Städtepartnerschaft bei, auch wurde Jülide Harder zu Feier des 80. Befreiungstag als neues Mitglied der deutschen Delegation nach Frankreich geladen. Mit großem Aufwand hat die Stadtverwaltung Caudrys ein tolles Programm fürs lange Wochenende Anfang September 2024 erarbeitet. Neben geschichtlichem Schauspiel und Ausstellungen rund um den 2. Weltkrieg gab es viel Zeit zum Sozialisieren und Kennenlernen.

Video von wedel.tv: <https://www.wedel-tv.com/caudry-feiert-befreiung/>

Fachkräfteaustausch in Marseille

Jülide Harder ist nach Marseille gereist, um an einem einwöchigen Workshop zum Thema „Schutzkonzepte bei internationalen Jugendbegegnungen“ teilzunehmen.
(Ausführlicher siehe „Reisebericht Marseille“ im Anhang)

Streetwork Wedel

Ole Menzel hatte im ersten Halbjahr 2024 unsere Hallenzeit (donnerstags, 17.30 bis 19 Uhr) genutzt, um mit einer Gruppe Jugendlicher „von der Straße“ regelmäßig Fußball zu spielen. Aufgrund von Krankheit fiel er allerdings fast komplett aus im zweiten Halbjahr, sodass wir versucht haben, mit unseren personellen Ressourcen die Hallenzeit weiterhin zu betreuen. Dies konnte nicht immer, aber häufig gewährleistet werden. Seit seiner Krankheit fangen wir im KiJuz seine Arbeit auf. Jugendliche beschwerten sich immer häufiger, dass es für sie keine angemessenen attraktiven Angebote und Beratungen gibt. Der Bedarf an Sozialberatungen und Hilfe bei (sozialräumlichen) Vermittlungen wächst stetig.

Wedel.tv

Dankbar sind wir für die tatkräftige Unterstützung für die deutsch-französischen Austausche durch Andreas Müller. Auch Wedels Herz des Ehrenamts, Hüseyin Inak, war ein großer Freund des KiJuz und hat nicht zuletzt mit dem tollen Beitrag über das Bekstraßenfest 2024 ein tolles Zeugnis für uns hinterlassen. Auch sein Sohn Erkan Inak wird mit uns gemeinsam arbeiten. Möge er in Frieden ruhen, er fehlt uns sehr.

Wir planen auch eine Stimme der Kinder und Jugendlichen bei wedel.tv, sobald wir wieder mehr Zeit haben.

Rotary-Club Wedel

Leider hat es terminlich im Jahr 2024 nicht hingehauen: aber 2025 soll eine Sitzung des Rotary-Clubs im KiJuz stattfinden. Sie sind an Jugendthemen interessiert und können ja vielleicht bei einem Wunsch in Sachen Sponsoring helfen.

Schachfreunde Wedel e.V.

Der ehemalige Lehrer der GHS und Vorstandsmitglied des Schachfreunde Wedel e.V. Friedhelm Michalke leitet seit Oktober ehrenamtlich eine Schach-AG jeden Freitag um 15 Uhr im KiJuz. Hier können Basics erlernt werden und fleißig gespielt werden.

Jugendbeirat Wedel

Der Jugendbeirat hat uns in vielen Fragen kontaktiert und regelmäßig unsere Räumlichkeiten für die Sitzungen genutzt. Mit dem Jugendbeirat haben wir eine junge Stimme, die unsere Interessen vertritt. Wir sind begeistert vom Engagement! 2025 soll es außerdem wieder eine neue Runde des Wedeler Kinderparlaments (WKP) geben.

Stadtteilzentrum „mittendrin“

Wir unterstützen uns nicht nur bei Festen gegenseitig, sondern sind auch kontinuierlich im Austausch über Jugendthemen oder die Stadtentwicklung.

Arbeitskreis Sozialpädagogische Angebote in Wedel

Der von Imke Dreessen aus der Stadtjugendpflege (Fachdienst 1-60 der Stadt Wedel) organisierte monatliche Arbeitskreis bringt im Rathaus zusammen, was zusammengehört: Menschen, die in sozialpädagogischen Angeboten unserer Stadt arbeiten. So konnten wir die Arbeitskreise nutzen, uns zu vernetzen und über unsere Stadt zu lernen.

Arbeitskreis „Offene Kinder und Jugendarbeit im Kreis Pinneberg“



Foto: Kerstin Heiden

Es ist toll, kreisweit zu Netzwerken! Auch der Kontakt zu Maren Kallies, die ehemalige Leitung, birgt großes Potential! 2024 ging es im AK OKJA viel um die Planung der langen Nacht der Jugend, um Fachkräftegewinnung für unser Arbeitsfeld und es konnte endlich eine Broschüre³ über unsere Arbeit veröffentlicht werden:

Auch an den Fortbildungen von Offen! – einem kreisinternen Fortbildungsprogramm – konnten wir 2024 wieder teilnehmen. 2025 soll dann die 10jährige Teilnahme eben dieser Fortbildungsreihe zertifiziert werden. Vielleicht habt ihr, haben Sie, schon die zahlreichen Zertifizierungen am Haupteingang des KiJuz bemerkt?!

Wochenprogramm OFFENER TREFF MO-SA: 15:00 BIS 20:30 KiJUZ Kinder- und Jugendzentrum Wedel				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 Schlagzeug von 16:00 bis 19:00  Kochen von 16:00 bis 18:00	Töpfern von 16:30 bis 19:00 Tanzen von 16:30 bis 18:30 Fußball 17:00 bis 18:45	Flinta*Gruppe von 16:30 bis 19:00 (richtet sich an Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, transgeschlechtliche und agender Personen)	Karaoke von 16:30 bis 19:00 Bewerbungs-training von 16:00 bis 18:00	Schach von 15:00 bis 17:00 Kinoabend Ab 18:00 Ü16 Jugendtreff von 20:00 bis 22:00

Wie bereits zu Anfang des Berichtes auf Seite 3 erwähnt, hat sich das Programm im KiJuz im Laufe des Jahres verändert, sodass wir Ende 2024 bei Folgendem Programm angelangt sind:

³https://www.kreis-pinneberg.de/pinneberg_media/Dokumente/Fachdienst+33/33-30/Informationsbl%C3%A4tter/Brosch%C3%BCre+Kinder-+und+Jugendarbeit.pdf

Ziele für 2025 und weiter...

Weitere Ideen fürs KiJuz:

- ➔ Einsparungsideen mit Fachdienst 1-60 erarbeiten
- ➔ Regelmäßiger Treff für „queere“ Jugendliche
- ➔ Stellenplan überarbeiten
- ➔ Nachhilfekonzept
- ➔ Wedeler Kinderparlament neu aufstellen
- ➔ Partizipation der Kinder und Jugendlichen auf Basis rechtlicher Grundlagen und damit einhergehend angemessene Angebote auf Basis der Interessen unserer Besuchenden
- ➔ Ausbau der Fachlichkeit und Professionalität in Bezug auf moderne Kinder- und Jugendarbeit in Migrationsgesellschaft
- ➔ Caudry: Jugend und Fachkräfte-Austausch in Kooperation mit dem DFJW
- ➔ Überarbeitung Gesamtkonzept und Schutzkonzept, Erstellung eines Awareness-Konzeptes (insbesondere für Veranstaltungen)
- ➔ Planung kreisübergreifender Langer Nacht der Jugend
- ➔ Überarbeitung Konzept für Ferienfreizeiten/Transparenz 5 Städte-Verein
- ➔ Mehr (Frei-) Räume für Jugendliche, mehr (politische) Jugendarbeit
- ➔ Ausbau des Außengeländes (Sitzecke, Hängematten)
- ➔ Wahl eines/r KiJuz-Sprecher*in
- ➔ Überarbeitung des KiJuz-Layouts, Ausbau Öffentlichkeitsarbeit
- ➔ Kooperationen mit anderen sozialen Trägern und dem Jugendbeirat

Dezember 2024, Jülide Harder

Anhang

Reisebericht „FormAction Passage!⁴“ – Fachkräfteaustausch in Marseille – 18.-23.11.2024



Foto: Jülide Harder

Organisiert wurde dieser Austausch von dock Europe e.V.⁵, einem internationalen Bildungszentrum in Hamburg. Gelder wurden vom Deutsch-französischen Jugendwerk (DJFW⁶) zur Verfügung gestellt. Ich war schon einmal zu Netzwerktreffen (Passage!⁷) in denen es rund um die Vernetzung von Jugendhilfe innerhalb Hamburgs und außerhalb mit französischen Fachkräften geht. Thematisch dreht es sich hierbei meistens um internationale Jugendbegegnungen.

In Zeiten der permanenten Erreichbarkeit geopolitischer Krisen werden Begegnungen auf internationaler Ebene insbesondere für unsere jungen Mitbewohnenden zunehmend wichtiger.

Diese Reise sollte sich ums Reflektieren rund um Schutz und Sicherheit der Beteiligten drehen.

Die Reise begann früh am Hamburger Hauptbahnhof mit dem ICE über Mannheim und dann mit dem TGV (300km/h) nach Marseille. Um 22 Uhr waren wir dann am Hostel und sehr erschöpft.

⁴ <https://dock-europe.net/formaction-passage/>

⁵ Siehe: <https://dock-europe.net/>

⁶ Siehe: <https://www.dfjw.org/>

⁷ <https://www.passage-hmp.org/index>

Montag ging das Programm früh los: zunächst mit Sprachanimation, Kennenlernen, Programmübersicht und Organisatorischem im Une Terre Culture (UTC)⁸. Das UTC ist eine vor Kurzem erworbene Stadtvilla, in der Tagungen, Workshops, etc. von und für die Marseiller Bevölkerung organisiert werden. Hierbei sind der Abbau von strukturellen Benachteiligungen, sowie die Stärkung des Stadtteils wichtige Säulen der Arbeit. Gerne werden auch Freiwillige hier aufgenommen. Sie wohnen dann in der Villa und kümmern sich mit um das Programm. Wer also Menschen kennt, die sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in Frankreich interessieren: das ist meine wärmste Empfehlung und ich kann gerne vernetzen!

Im Anschluss an diese erste Einheit wurden wir zu „L'après M“⁹ eingeladen. In einem ehemaligen McDonalds-Restaurant hat die zurückgelassene Belegschaft ein neues, nachhaltiges und soziales Projekt auf die Beine gestellt: bei betrieblicher Schließung übernahm diese kurzerhand das Gebäude mit all den Geräten und erarbeitete ein eigenes, soziales Konzept für ein Fastfood-Restaurant.

Das Team ist sehr stolz auf die gelungene Arbeit und hat des Weiteren eine Art Tafel eingerichtet, bei der sie Lebensmittel an Bedürftige verteilen. In naher Zukunft soll auch der Ausbau in Richtung eigenem Biogas stattfinden. Es war sehr beeindruckend, wie der Kampf gelungen ist und wie vielen Menschen geholfen werden kann: nicht nur mit günstigem und regionalem Essen, sondern auch mit Arbeitsplätzen und stadtteilbezogener Anbindung. Die Betreibenden sind sowas wie Sozialarbeitende für ihr Quartier und helfen, wo sie nur können.



Foto: Jülide Harder

⁸ Siehe: <https://uneterreculturelle.org/>

⁹ Siehe: <https://goodnews-magazin.de/wie-aus-einem-ehemaligen-mcdonalds-ein-solidarisches-essensprojekt-wird/>

Anschließend gab es kleine Stadtrundgänge durch die dicht bebaute Stadt Marseille und einen Besuch auf dem Berg und der „Notre Dame de la Garde“. Der Blick war phänomenal: zunächst die Stadt, hügelig mit vielen Hochhäusern und direkt am Meer.



Fotos: Jülide Harder

Mittwoch wurde ein Jugendzentrum in der Stadtmitte besucht. Auch hier war interessant, wie die Arbeit gemacht wird: unter viel Stress und Einbindung der lokalen Polizei. Diese hat Kolleg*innen, die sich aufgrund der Problemlagen von Jugendlichen privat engagieren.

Es gab viele Berichte über die Jugendhilfe in Frankreich und über Schutzkonzepte. Im Vergleich zu Deutschland, ist das Vorlegen eines solchen Konzeptes (noch) keine Pflicht für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Donnerstag besuchten wir ein soziales Zentrum „Centre social Château Saint-loup Saint-Thys“ (CCO)¹⁰ am Stadtrand. Dieses befindet sich inmitten eines sehr armen Viertels. Wir haben mit den französischen Kolleg*innen über Chancen und Grenzen unserer Arbeit gesprochen. Die Bereiche bei den Kolleg*innen vor Ort verschwimmen: auch wenn Menschen im sozialen Zentrum angestellt sind, machen sie auch Hausbesuche oder Einzelfallhilfe. Des Weiteren haben sie eigeninitiativ einen Shop eingerichtet, in dem die Bewohnenden vergünstigt einkaufen können. Betroffene können ihr Sparprojekt vorstellen, z.B. wenn sich eine neue Waschmaschine angeschafft werden soll. Für den Zeitraum des Sparens können sie dann bis zu 90% vergünstigt einkaufen. Die Lebensmittel werden größtenteils gespendet.

Am Donnerstagabend wurden wir zum Abendbrot in den „Rugby Club Marseillais“¹¹ eingeladen. Auch hier waren wir gerührt von der Arbeit der französischen Kolleg*innen. Allen Kindern soll hier eine Mitgliedschaft ermöglicht werden, also werden auch finanziell schlecht gestellte Familien berücksichtigt.

Am letzten aktiven Tag, Freitag, drehte sich natürlich alles ums Reflektieren und ums Bündnisse schließen. Alle sind sich einig: die Gelder des DFJW sollen weiterhin beantragt und genutzt werden. Dies ist gut für die Zukunft und belastet den kommunalen städtischen Haushalt nicht. Vielleicht ist es sogar häufiger möglich, trilaterale Begegnungen mit z.B. französischsprachigen afrikanischen Ländern zu ermöglichen.



Fotos: Jülide Harder

Vielen Dank fürs Lesen!
Herzliche Grüße

Jülide Harder
Leitung
Kinder- und Jugendzentrum Wedel
Mail: j.harder.kijuz-wedel@web.de

¹⁰ Siehe: <https://www.ccocl13.fr/centre-social-chateau-saint-loup-saint-thys/>

¹¹ Siehe: <https://www.rugbyclubmarseillais.com/>

Weiterführende Links

https://deutsches-schulportal.de/schule-im-umfeld/ergebnisse-der-shell-jugendstudie-2024-auf-einen-blick/?utm_source=chatgpt.com

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/19-shell-jugendstudie-veroeffentlicht--246246>

<https://www.bpb.de/die-bpb/presse/pressemitteilungen/549425/sinus-jugendstudie-2024-wie-ticken-jugendliche/>

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2024/dezember/mehr-engagement-junger-menschen-ist-moeglich-wenn-sie-sich-ernst-genommen-fuehlen>

[FLINTA | Queer Lexikon](#)

[FLINTA | Gender Glossar](#)